

Nachkommen von Karl Wilhelm Naumborff, des sogenannten Prinzen Jean de Bourbon, welcher seiner Zeit der erste Dauphin zu sein behauptet hatte. Nach dem Gottesdienste postierte sich die „Königsfamilie“ neben die Tür der Kapelle und nahm die Huldigungen ihrer Anhänger entgegen. Als die letzteren die Kapelle verließen, vernahm man hier und da den Ruf: „Es lebe der König!“

Eugen Lachatre, der Mann, welcher im deutsch-französischen Kriege den ersten Schuß abfeuerte, ist in Montlucon gestorben.

Madrid, Spanien. Das spanische „liberale“ und antiklerikale Kabinet, das nach französischem Muster eine Unterdrückung der katholischen Orden in Spanien in Szene setzen wollte, hat resigniert.

St. Petersburg, Rußland. Nach amerikanischem und deutschem Muster hat nun auch der Zar ein Wahlmanifest erlassen. Dasselbe lautet dahin, daß die neue Duma ebenso aufgelöst werden wird, wie die verfloßene, wenn sie revolutionäre Tendenzen bekunden sollte. In der kaiserlichen Botschaft sind vier Führer genannt, die nicht wieder gewählt werden dürfen. Die ersten Wahlergebnisse sind indessen für die russische Regierung sehr wenig ermutigend. Im transkaspischen Gebiet (wo die Wahlen früher als anderswo stattfanden) trugen die Radikalen einen glänzenden Sieg davon. Die Terroristen setzen inzwischen ihr blutiges Treiben mit unheimlichem Eifer fort. Ihr neuestes Opfer ist der Chef der Landesverwaltung in Smolensk, Krollan. Der Marineminister Admiral Birilew dankte ab, angeblich weil der ehemalige Stadthalter des fernem Ostens, Admiral Alexejew, wieder in die Regierung berufen werden soll.

Teheran, Persien. Der neue Schah widmet sich seinen Herrscherpflichten mit dem Eifer, der seinen Großvater auszeichnete. Er ist entschlossen, unter allen Umständen Ruhe und Ordnung in seinem Reiche aufrecht zu erhalten. Er heißt, er habe gesagt, ein paar abgeschliffene Köpfe wirkten mehr, als die besten Polizisten.

Shanghai, China. Ueber die schreckliche Hungernot in Central-China sind aus Shanghai weitere Nachrichten eingetroffen. Ein Korrespondent des „Echo de China“ meldet, daß in den Distrikten Sincow und Paichow die hungernden Bewohner ihre Kinder verzehren. Pflanzen und Gräser, die Vieh als Nahrung gebietet hatten, sind nicht mehr zu finden und selbst Wurzeln sind als Nahrung nicht mehr zu haben. Die unter der Hungernot leidende Bevölkerung wird in die Städte der Hunger-Distrikte zurückgetrieben, und die Beamten weigern sich, den von der Not zur Verzweiflung getriebenen Menschen zu gestatten, sich nach anderen Gegenden zu begeben. Nach Angaben des Korrespondenten sind Fälle von Kannibalismus sehr häufig. Er hat eine Anzahl der entsetzlichen Vorgänge untersucht und ihre Wahrheit festgestellt. Tatsächlich wird Menschenfleisch als Nahrung verkauft.

Gerüchte von einer anti-dynastischen Bewegung im mittleren Yangtse-Gebiet haben eine gewisse Bestätigung erhalten. Ein neuer Ausbruch hat in Houangchou stattgefunden und 2 Regimenter sind von Houkew dorthin gesandt worden. Die Insurgenten zählen 3000 Mann.

Unkrautsamen in Getreideabfällen.

In Claresholm, Alberta, wurden kürzlich zwei Fälle vor dem dortigen Friedensrichter verhandelt, die für jeden Farmer und Elevatormann von Interesse sein dürfte.

Ein Farmer, der ein Stück Land von einem andern Landwirt gerentet hatte, ging zu einem Getreidehändler und verschaffte sich von dem Geschäftsführer desselben eine Quantität Getreideabfall, welcher Unkrautsamen enthielt. Diese Abfälle verfütterte er dann an Schweine und Vieh. Der Eigentümer des Landes war natürlich nicht damit einverstanden, daß sein Vieh auf diese Weise sein Land mit allem möglichen Unkrautsamen verunreinigt und forderte diesen auf, mit der Verfütterung des Abfalles aufzuhören, was dieser sich weigerte zu tun. Daraufhin benachrichtigte der Eigentümer der Nord West Polizei, indem er derselben eine Probe des Abfalles übersandte. Die Probe wurde von dem Unkrautinspektor untersucht, der darin Samen schädlichen Unkrautes vorfand und eine dahinkommende eidliche Aussage machte. Der Fall wurde vor dem Friedensrichter Hotchkies verhandelt, der den Angeklagten zu \$10 Strafe und Kosten des Verfahrens verurteilte. Damit war die Sache aber noch nicht völlig erledigt. Die Polizei ging nun gegen den Geschäftsführer des Elevators vor, weil er es zugelassen, daß die Getreideabfälle, die den Unkrautsamen enthielten, in die Hände des Mieters gelangten. Er wurde zu \$20 und Kosten verurteilt. (Alberta „Herold.“)

Das Lachen.

Im allgemeinen Urteil erfreut sich das herzliche Lachen einer gewissen Wertschätzung, und es gilt im Volk für gesund, recht von Herzen zu lachen. Dies ist ganz natürlich, denn ganz abgesehen von der gesunden Körperkultivierung, die das träge Blut belebt, wirkt die Heiterkeit des Gemüts, aus der das Lachen hervorgeht, günstig auf das leibliche Befinden ein. Wer gelernt hat, seinen Humor zu bewahren, der wird sich von Leiden und Krankheiten nicht besiegen lassen, sondern sie wenigstens geistig überwinden.

Aber das fröhlich sein in ernster Zeit ist nicht so leicht, wie es sich ansieht, es will erkämpft sein und erfordert zuweilen eine große moralische Kraft und eine ernste Willensanstrengung. Urteilslose Menschen sich oft geneigt, jene, die nach Sorgen und Unglücksfällen noch lachen können und ihren Jammer nicht vor der Welt zur Schau tragen, für kalt und gefühllos zu halten. Als ob nicht gerade das Gegenteil der Fall wäre! Wer immer seinen Schmerz an der Oberfläche trägt, hat in der Regel keine Tiefe des Gemüts, in der er ihn verschließen könnte. Die Heiterkeit aber, welche große Schmerzen überdauert und aus dem Feuer des Leidens geläutert hervorgeht, ist die edle Frucht willensstarker, bewusster Ergebung in das Unabänderliche; sie gleicht den Blumen, die in herrlicher Farbenpracht auf den Gräbern unserer Lieben erblühen und deren Ernst durch ihre Anmut mildern. Wohl dem Hause, dessen Herrin sich durch große und kleine Kümmernisse und Sorgen hindurch die Kunst des frohen, herzlichen Lachens erwehlet hat. Es wärmt und erleuchtet den häuslichen Herd und hält wie mit Zauberverbänden alle Familienglieder an seiner Seite fest.

Luftveränderung. „Vor 8 Tagen warst Du noch in einem Heringsgeschäft angestellt und heute bist Du in einem Käseladen?“ — „Ja, der Arzt hat mir Luftveränderung vorgeschrieben.“

Bestes Mittel. Herr (zum Sonntagjäger, der mit einer Schaufel ein Loch gräbt): „Na, Herr Mayer, wozu graben Sie denn das tiefe Loch?“ — „Pst, sag ich, jetzt werd' ich die Andern von Hasen schon kriegen; ich lege Minen.“

Great Northern Lumber Co. Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

„Wir verleihen Geld.“

auf Land zu niedrigsten Zinsen gegen eine „First Mortgage“ auf fünf Jahre Zeit. Kein unnötiger Aufschub in Erlangung des Geldes. Warum geht ihr euch ab mit Agenten von langsamem Reih-Gesellschaften, die euch lange Zeit mit Formalitäten und Begutachtung von Papieren hinhalten, wenn ihr von uns Geld zu denselben Zinsen erhalten könnt? Wir machen selbst unsere Papiere aus. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo Geld entleiht. Wir kaufen eure Farmen, wenn ihr zu verkaufen wünscht, oder verkaufen euch Land, wenn ihr solches zu kaufen wünscht. Wir sind Agenten für die Ländereien der „German American Land Co.“

Great Northern Lumber Co., Ltd.

Der erste Store

der in Watson gebaut wurde

Ist heute der größte, schönste und billigste

Habe soeben eine halbe Car Möbel erhalten und eine schöne Auswahl von Weihnachtsgeschirr, das schönste und billigste, das ihr noch je gesehen habt. Besonders mache ich meine Kunden auf meine Winterware aufmerksam und auf eine große Auswahl an Eisenware. Habe das beste Mehl und kaufe alle Farmprodukte zu den höchsten Marktpreisen, sowie alle Sorten Getreide, wofür ich mehr bezahle, als die Elevators. Da ich öfters nach Humboldt komme, so benütze ich immer die Gelegenheit, mich nach den Preisen zu erkundigen und finde stets, daß ich die niedrigsten Preise habe. Kommt und überzeugt Euch selbst davon!

Wer billige Winterkleider kaufen will, möge bei mir vorsprechen, ehe er anderswo kauft. Da ich noch einen großen Vorrat davon an Hand habe, so habe ich sie auf den Selbstkostenpreis herabgesetzt. — Wer seine Schulden vom alten Jahr noch nicht bezahlt hat, ist gebeten, es sobald wie möglich zu tun.

Mit bestem Dank für das wertere Zutrauen meiner alten und neuen Kunden verbleibe ich Euer wohlwollender

JOS. P. HUFNAGEL

WATSON

SASK.

Albert Nenzel, Münster.

Etabliert 1905.

Vor. J. Lindberg, Dead Moose Lake.

NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask. Unser Motto: „Jedem das Seinige.“

Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Feindraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Soeben erhalten: Eine Carladung Kentucky Drills, die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben. Wir sind Agenten für die berühmten

Maffey Harris-Binder, Grasmähmaschinen, Pflüge, Eggen und allerhand

Farm-Maschinerie

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen. Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

Nenzel & Lindberg.

Billig zu verkaufen.

Da ich für meine neuen Gebäulichkeiten einen neuen „Furnace“ (mit Kohlenheizung) angeschafft habe, so biete ich den bisher gebrauchten (Holzheizung) samt allem Zubehör zum Verkaufe an. Er heizt 16000 bis 24,000 Kubikfuß Raum. Der Preis ist \$50. Fred Imhoff, Dana

Kalender

Der prachtvolle „Wanderer“ Kalender; 20 Cents per Stück; \$1.75 per Duzend.

Zu haben in der Office des „St. P. Boten.“

Ritz & Hoerger

Humboldt, Sask.

Eisenwaren, Bauholz und Maschinerie.

Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine Carladung von Koch- und Heizöfen

erhalten, welche wir unseren Kunden zu den billigsten Marktpreisen anbieten. Kommet und sehet unser Warenlager, bevor ihr anderswo kauft! Unser Lager von „Self Hardware“ und andern Eisenwaren ist stets vollständig.

Ritz & Hoerger